

Mittagstisch fällt aus

**DÖTTINGEN** - Der Mittagstisch von Pro Senectute, geplant auf den Donnerstag, 20. Januar, wird leider nicht durchgeführt. Die momentane Corona-Situation mit Omikron zwingt zur Vorsicht. Die Leiterinnen Babs und Monika bedauern diesen Entscheid sehr und hoffen, dass der Mittagstisch im Februar stattfinden kann. Sie bedanken sich fürs Verständnis und wünschen allen gute Gesundheit.

Gemeindenachrichten

Koblentz

**Personelle:** Wie bereits im Dezember mitgeteilt, ist Gemeindegeschreiber Kurt Wieser von seinem Posten zurückgetreten. Die Stelle wurde zur Neubestellung ausgeschrieben, erste Gespräche fanden bereits statt. Bis ein neuer Gemeindegeschreiber ernannt werden kann, wird die Vakanz mit Springereinsätzen überbrückt. Im Januar sind daher Anita Eckert (ehemals Gemeindegeschreiberin Rietheim) und Toni Meier, Gemeindegeschreiber AG, auf der Gemeindeverwaltung tätig. Ab Februar wird Toni Meier die Gemeindegeschreiberfunktion sicherstellen.

**Altpapiersammlung:** Die nächste Sammlung findet wie im Entsorgungskalender aufgeführt, am Samstag, 19. Februar, durch den Fischerverein statt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier an diesem Tag gebündelt bis eher als 7.30 Uhr am gewohnten Standort bereitzulegen und nur Karton und Altpapier ohne Fremdstoffe (zum Beispiel Essensreste) zu entsorgen. Sollte das bereitgelegte Altpapier bis 11.30 Uhr nicht abgeholt werden, besteht die Möglichkeit, sich (noch am Samstagnachmittag) mit dem Telefon 079 69 21 69 (Gemeindeamtlicher Fischerverein) in Verbindung zu setzen.

**Grünabfuhr:** Die Grünabfuhr im Januar und Februar findet an folgenden Daten statt: 20. Januar, 3. Februar und 17. Februar.

**Steuererklärung:** Die Steuererklärungen 2021 werden am 20. Januar der Post zum Versand übergeben (B-Post). Die Abgabefristen für die Steuerpflichtigen bleiben unverändert: 31. März für selbstständig Erwerbende beziehungsweise 30. Juni für selbstständig Erwerbende. Das Programm EasyTax 2021 wird ab dem 25. Januar als Download im Internet unter [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) zur Verfügung stehen. Die Steuererklärung 2021 kann online ohne Unterschrift eingereicht werden. Elektronisch übermittelte Steuererklärungen müssen nicht zusätzlich ausgedruckt und eingereicht werden.

**Fristerstreckungen:** Über die Internetseite [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) können Fristerestreckungen zur Abgabe der Steuererklärung beantragt werden. Die Fristerestreckung kann unter Angabe von Adressnummer, Name und Vorname sowie des Geburtsdatums eingereicht werden. Der auf der Steuererklärung aufgedruckte Code wird für die Fristerestreckung nicht mehr benötigt. Eine Fristerestreckung kann auch direkt beim Gemeindesteuernamts beantragt werden, via steuerteam@koblentz.ch oder 056 246 12 42.

Würenlingen

**Tageskarten:** Aufgrund der geringen Auslastung der SBB-Tageskarten hat der Gemeinderat entschieden, ab dem 1. Februar nur noch zwei Tageskarten anzubieten. Die Preise bleiben unverändert. Die Tageskarten können ab 1. Februar auf [www.wuerenlingen.ch](http://www.wuerenlingen.ch) reserviert oder ab sofort am Schalter der Einwohnerekontrolle bezogen werden.

Willigen

**Finanzkommission:** Für die Ersatzwahl ist während der fünfjährigen Nachnominationsfrist folgender Kandidat vorgeschlagen worden: Rosalia Ivy, 1978, von Schöngau LU, in St. Gallen. Da für den freien Sitz in der Finanzkommission mehr Wahlvorschläge vorliegen, als Sitze zu vergeben sind, findet am Freitag, 13. Februar, zu einer Urnenwahl.



Franz Meier und Förster Oliver Frey begutachten die Arbeiten im Tobel. Im Hintergrund rechts die Liegenschaft Hauptstrasse 24.

# Holzern wie in den Bergen

Im Bruggbachtobel wird geholt. Motorsäge und Vollerter stehen im Einsatz und eine «Seilbahn» auch.

**BÖTTSTEIN (uz)** - Was derzeit im Bruggbachtobel geschieht, sieht man sonst nur in den Bergen. Förster Oliver Frey spricht von Holzern wie mit Mobilskran und meint damit die «Seilbahn», mit welcher Stämme und Astmaterial aus dem Tobel transportiert und dem Vollerter zugeführt werden.

**Obwaldner am Werk**  
«Ja, wir holzen wie in den Bergen», bestätigt Forstwart Kilian Odermatt. «Im Aargau arbeiten wir deshalb nur selten. Einmal im Jahr vielleicht. Höchstens ist halt zu hoch hier.» Odermatt ist ein Mitarbeiter des Forstunternehmens Abächerli, aus dem obwaldnerischen Giswil. Der mobile Seilkran, der jetzt im Bruggbachtobel beste Dienste leistet, gehört zum Fahrzeug- und Maschinenpark dieses Unternehmens.

«Hätten wir den Seilkran nicht, bliebe uns nur die Möglichkeit, das Holz mittels Seilwinden aus dem Tobel zu schleppen.» AGX-Mitarbeiter Franz Meier, Leiter Unterhaltsarbeiten im Konzeptions- und hydraulischen Kraftwerks Bauzau.

**Effizient und bodenschonend**  
Die AGX ist Eigentümerin der Parzelle Bruggbachtobel und hat Förster Oliver Frey beauftragt, für die Holzarbeiten im Tobel zu sorgen. Punkte Effizienz sei der Seilkran im stützigen, ungewässerten

Gelände die beste Methode ist der Förster überzeugt, und auch punkto der problematischen Bodenverdrängung. «Noch bestandes- und bodenschonender zu arbeiten als mit dem Mobilskran, ist fast nicht möglich», sagt er und sieht in dieser Methode ein beträchtliches Potenzial für die Zukunft und zwar nicht nur in schwer zugänglichen Gelände.  
Frey betont, dass der aktuelle Einsatz des mobilen Seilkran nur dank des guten Einvernehmens mit den Landwirten möglich sei, deren Land an Tobel grenze. «Wir müssen zufahren können, Holz vorübergehend lagern und den Kran im Boden verankern», erklärt er und ist den Landwirten für ihr entgegenkommen dankbar.

**Ein starker, aber nötiger Eingriff**  
Frey bezeichnet die Arbeiten im Tobel als starken, aber nötigen Eingriff. Die massiven Schneefälle im Winter 2021 hätten für Schneebruch gesorgt, Büme nachhaltig beschädigt oder gleich ganz entwertet, wodurch der Abfluss des Baches massiv behindert wurde. Ausserdem stelle man im Tobel auch die Eschenweike fest und registrierte die entsprechenden Schäden. Die Kransen Eschen seien fallgefährdet. Für die Liegenschaft Hauptstrasse 24 zum Beispiel, die direkt ans Tobel grenzt, stellen sie ein Risiko dar, und für die Passanten auf dem Spazierweg, der durch das Tobel führt, ebenfalls. De-

Spazierweg sei seit den Schneeburichen 2021 übrigens gesperrt. Nach Beendigung der aktuellen Holzarbeiten sei er wieder begehbar.

«Fallgefährdete Bäume zu fällen, bedeutet der Erosion des steilen Geländes entgegenzuwirken», fährt Förster Frey fort und erklärt: Wenn Bäume durch einen Windstoss oder durch Schneemengen fallen, reisse sie oft über ihren ganzen Wurzelstock aus der Erde. Im Falle eines Tobels ist das sehr problematisch, weil so die rasche Geländeerosion gefordert wird.

«Ein starker Eingriff zwar, aber ganz geriumt wird das Tobel nicht», versichert Oliver Frey abschliessend. «Es bleiben Linden stehen, Föhren und Eichen. Auch einzelne Eschen, welche noch einen gesunden Eindruck machen, bleiben bewusst stehen. Neben der zu erwartenden Naturverjüngung mit Ahorn sorgen wir für eine rasche Neubestockung. Es ist vorgesehen, einige Schwarz-Erlen, Elsbeeren, Linden und Eichen zu pflanzen.»

**Mounty 4000**  
Während Frey und Meier erklären, führt die Laufkatze der «Seilbahn» hin und her und transportiert Stämme und Astmaterial. Unten im Tobel arbeiten zwei Mitarbeiter der Firma Abächerli, ein im Fahrzeug mit Kran und Vollerter sitzt Forstwart Odermatt. Er nimmt das hochtransportierte Material in Empfang



Forstwart Kilian Odermatt: «Im Aargau arbeiten wir höchstens einmal im Jahr. Zu hoch hier.»

und sortiert es Nutholz, Industrieholz, Brennholz und Energieholz fallen an. Kilian Odermatt ist von seinem Gebirgsarvester «Mounty 4000» - so lautet die korrekte Bezeichnung des Vollerter mit Seilkran - sichtlich begeistert. «Masthöhe 14 Meter», erklärt er sachkundig, «im Boden verankert mit Tormannankern, mit Stämmen von fünf Metern Länge also und einem Durchmesser von 50 Zentimetern.»

**Noch bis Ende Monat**  
Allzulang sind die drei Obwaldner nicht mehr in Böttstein anzutreffen. Zieht «Mounty 4000» ab, übernehmen Mitarbeiter der AGX auf der Gemeinde. «Wir machen den Finis», erklärt Franz Meier. «Bis Ende Monat dürfen die Arbeiten im Bruggbachtobel abgeschlossen sein.» Während der Arbeiten muss der Radweg wie auch der Aarauerfweg teilweise gesperrt werden.



Der Mounty 4000 ist Seilkran und Vollerter in einem. Die Laufkatze, die «Seilbahn» kommt soeben mit Astmaterial an.